



N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für
Wirtschaft, Wissenschaft, Stadtentwicklung und Digitalisierung am
26.04.2022**

öffentlich

Ort: Videokonferenz

Zeit: 17:00 Uhr bis 18:13 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend waren:

Mitglieder

Yvonne Winkler	Ausschussvorsitzende, Fraktion MitBürger & Die PARTEI
Dr. Bodo Meerheim	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale), Teilnahme ab 17:15 Uhr
Thomas Schied	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Dr. Ulrike Wünscher	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale), Vertreterin für Herrn Streckenbach
Dennis Helmich	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Andreas Heinrich	AfD-Stadtratsfraktion Halle, Teilnahme ab 17:06 Uhr bis 18:02 Uhr
Dr. Martin Ernst	Fraktion Hauptsache Halle & Freie Wähler
Dr. Silke Burkert	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale), Vertreterin für Herrn Senius
Torsten Schaper	Fraktion Freie Demokraten im Stadtrat von Halle (Saale)
Markus Heinemann	Sachkundiger Einwohner
Dirk Neumann	Sachkundiger Einwohner
Claudia Rohrbach	Sachkundige Einwohnerin
Richard Busch	Sachkundiger Einwohner
Ernst Josef Peter Dehn	Sachkundiger Einwohner
Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Joachim Solms	Sachkundiger Einwohner
Anne-Katrin Wielebinski	Sachkundige Einwohnerin

Verwaltung

René Rebenstorf	Beigeordneter GB II
Dr. Sabine Odparlik	Leiterin Fachbereich Wirtschaft, Wissenschaft & Digitali- sierung
Sarah Lange	Protokollführerin

Entschuldigt fehlten:

Christoph Bernstiel	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Johannes Streckenbach	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Beate Thomann	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Kay Senius	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Jana Kozyk	Sachkundige Einwohnerin
Nikolas Schröder	Sachkundiger Einwohner

zu Einwohnerfragestunde

Es gab keine Einwohneranfragen.

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Wissenschaft, Stadtentwicklung und Digitalisierung wurde von **Frau Winkler** eröffnet. Sie stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Frau Winkler stellte einen Geschäftsordnungsantrag auf Absetzung des Tagesordnungspunktes 5.2, da hier keine Zuständigkeit des Ausschusses vorliegt.

Es gab keinen Widerspruch.

Des Weiteren wies sie auf folgende Änderungen und Ergänzungen hin:

TOP 5.1

Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) "Städtepartnerschaften mit Leben erfüllen - Mit Ufa einen Beitrag für Frieden und Verständigung leisten"

Vorlage: VII/2022/03778

→ **Beschlussvorschlag und Begründung wurde geändert**

Herr Dr. Ernst bat um Vertagung des Antrags seiner Fraktion unter Tagesordnungspunkt 5.3 bis Dezember 2022, da bereits die Ausschreibung für den diesjährigen Weihnachtsmarkt erfolgt ist.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen, sodass **Frau Winkler** um Abstimmung der geänderten Tagesordnung bat.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Somit wurde folgende geänderte Tagesordnung festgestellt:

3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift
- 3.1. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 29.03.2022
- 3.2. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift der gem. Sitzung des Ausschusses für Planungsangelegenheiten u. des Ausschusses für Wirtschaft, Wissenschaft, Stadtentwicklung und Digitalisierung vom 29.03.2022
4. Beschlussvorlagen

5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
 - 5.1. Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) "Städtepartnerschaften mit Leben erfüllen - Mit Ufa einen Beitrag für Frieden und Verständigung leisten"
Vorlage: VII/2022/03778
 - 5.2. Antrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Änderung einer Baulast auf dem Grundstück des Mitteldeutschen Multimediazentrums Halle (Saale)
Vorlage: VII/2022/03811 **ABGESETZT**
 - 5.3. Antrag der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zu einem gemeinsamen Weihnachtsmarkt 2022 mit der Stadt Leipzig
Vorlage: VII/2021/03546 **VERTAGT**
6. Mitteilungen
 - 6.1. „Stellungnahme zur Ermittlung und Bedeutung der Drittmittel der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg“
Vorlage: VII/2022/03995
7. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
 - 7.1. Anfrage der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zum Projekt „Saale-Elster-Kanal“
Vorlage: VII/2022/03901
8. Anregungen
9. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift
 - 9.1. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 29.03.2022
 - 9.2. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift der gem. Sitzung des Ausschusses für Planungsangelegenheiten u. des Ausschusses für Wirtschaft, Wissenschaft, Stadtentwicklung und Digitalisierung vom 29.03.2022
10. Beschlussvorlagen
11. Anträge von Fraktionen und Stadträten
12. Mitteilungen
13. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
14. Anregungen

zu 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift

zu 3.1 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 29.03.2022

Es wurden keine Anmerkungen zur öffentlichen Niederschrift vom 29.03.2022 eingereicht, sodass diese durch die Ausschussmitglieder bestätigt wurde.

Abstimmungsergebnis: bestätigt

zu 3.2 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift der gem. Sitzung des Ausschusses für Planungsangelegenheiten u. des Ausschusses für Wirtschaft, Wissenschaft, Stadtentwicklung und Digitalisierung vom 29.03.2022

Es wurden keine Anmerkungen zur öffentlichen Niederschrift der gemeinsamen Sitzung vom 29.03.2022 eingereicht, sodass diese durch die Ausschussmitglieder bestätigt wurde.

Abstimmungsergebnis: bestätigt

zu 4 Beschlussvorlagen

Es lagen keine Beschlussvorlagen vor.

zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten

**zu 5.1 Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) "Städtepartnerschaften mit Leben erfüllen - Mit Ufa einen Beitrag für Frieden und Verständigung leisten"
Vorlage: VII/2022/03778**

Herr Schied brachte den Antrag seiner Fraktion ein und begründete diesen.

Frau Winkler merkte an, dass ihrer Meinung nach der Betreff des Antrags nicht mit dem geänderten Inhalt übereinstimmt.

Herr Schied sagte, dass man aus Sicht seiner Fraktion derzeit keine Partnerschaft aufrechterhalten kann, daher wird der Vorschlag unterbreitet, die Städtepartnerschaft ruhen zu lassen.

Frau Dr. Wünscher stimmte der Anmerkung von Frau Winkler zu. Sie regte an, den Antrag zurückzuziehen. Ihrer Meinung nach sei es aktuell nicht der richtige Zeitpunkt, um sich mit dem Thema der Städtepartnerschaft zu Ufa auseinanderzusetzen. Des Weiteren merkte sie an, dass der Antrag unter einem großen Finanzierungsvorbehalt steht.

Herr Heinrich merkte an, dass eine Friedensstiftung auf zwischenmenschlicher Ebene beginnt. Es ist seiner Meinung nach die Aufgabe der Stadtverwaltung solche zwischenmenschlichen Beziehungen zu aktivieren, damit es wieder zu einer Völkerverständigung kommt und die Eskalation nicht weiter um sich greift.

Herr Dehn sagte, dass der Antrag seiner Meinung nach unglücklich formuliert wurde, da er mehrere Themen zusammenbringt, die nicht zusammenpassen. Im Augenblick sollte man zur Stadt Ufa so wenig wie möglich sagen. Der eigentliche zivile Teil der Städtepartnerschaft kann sowieso nicht stattfinden, da sich Russland weitestgehend isoliert hat. Er schlug vor, den Antrag zu vertagen, um zu einem anderen Zeitpunkt über den Inhalt von Städtepartnerschaften zu diskutieren. Zudem wies er auf die damit verbundene zusätzliche Aufgabe für die Kommune hin, die aufgrund der derzeitigen Haushaltssperre nicht geleistet werden könnte.

Frau Thomann befürwortete den Antrag, da dieser sich mit Städtepartnerschaft beschäftigt. Sie habe bisher noch keine Aktivitäten bezüglich der bestehenden Städtepartnerschaften wahrnehmen können. Dennoch sei die Thematisierung der Städtepartnerschaft zu Ufa nicht spruchreif. Sie beantragte Einzelpunktabstimmung und teilte mit, dass sie Punkt 3 des Beschlussvorschlages zustimmen kann, aber alle anderen Punkte zu unrealistisch sind.

Herr Schaper schloss sich den Aussagen von Herrn Dehn an und würde auch einer Vertagung des Antrags zustimmen. Der Zeitpunkt des Antrags ist auch für ihn nicht gut gewählt, wenn auch der Inhalt zur Verbesserung der Städtepartnerschaften begrüßenswert ist.

Frau Winkler stimmte ebenfalls den Ausführungen von Herrn Dehn zu.

Herr Schied stimmte der Aussage zu, dass der Zeitpunkt des Antrags nicht passend ist, dennoch habe der Antrag seinen Ursprung vor dem Kriegsbeginn. Ansinnen es Antrags ist auch das anstehende Jubiläum und das beleben der bestehenden Partnerschaften.

Aufgrund der aktuellen politischen Situation wurde der Antrag nochmal modifiziert, mit dem Ergebnis, die Städtepartnerschaft mit Ufa vorerst ruhen zu lassen. Es ist seiner Meinung nicht förderlich, aufgrund der aktuellen Gegebenheiten, die anderen beiden Städtepartnerschaften zu vernachlässigen.

Frau Rohrbach danke für die Aufnahme der Anregung ihrer Fraktion aus dem Stadtrat und fragte nach der Stellungnahme der Verwaltung.

Herr Rebenstorf antwortete, dass es derzeit noch interne Abstimmungen gibt. Eine Stellungnahme wird zum Stadtrat vorliegen.

Herr Dr. Meerheim sagte, dass es im Grunde um die Städtepartnerschaften und die Jubiläen, die in diesem Jahr zu begehen wären, geht. Alle Diskussionsäußerung die im Stadtrat getätigt wurden, wurden versucht mit zu berücksichtigen. Eine Vertagung ist seiner Meinung nach nicht angemessen, nur, weil das eine Thema zu sehr in den Vordergrund gerückt ist.

Des Weiteren wies er darauf hin, dass Kiew und Magdeburg ganz aktuell eine Städtepartnerschaft geschlossen haben.

Herr Dehn stellte einen Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung des Antrags. Weiterhin bat er die Stadtverwaltung die Intention des Antrags nochmal zu prüfen.

Frau Winkler verwies auf die Geschäftsordnung und sagte, dass nur Stadträtinnen und Stadträte Geschäftsordnungsanträge stellen können.

Frau Dr. Burkert schloss sich den Aussagen von Herrn Dehn an und stellte einen Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung des Antrags bis Oktober 2022.

Herr Schied führte die Gegenrede zur Vertagung.

Frau Winkler bat um Abstimmung des Geschäftsordnungsantrags auf Vertagung des Antrags bis Oktober 2022.

Abstimmungsergebnis GO-Antrag: mit Patt abgelehnt

Es gab keine weiteren Wortmeldungen und **Frau Winkler** bat um EinzelpunktAbstimmung des Antrags.

zu 5.1 Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) "Städtepartnerschaften mit Leben erfüllen - Mit Ufa einen Beitrag für Frieden und Verständigung leisten"
Vorlage: VII/2022/03778

Punkt 1

**Abstimmungsergebnis sachkundige
Einwohnerrinnen und Einwohner:** einstimmig zugestimmt

**Abstimmungsergebnis
Stadträtinnen und Stadträte:** mehrheitlich zugestimmt

Punkt 2

**Abstimmungsergebnis sachkundige
Einwohnerrinnen und Einwohner:** mehrheitlich abgelehnt

**Abstimmungsergebnis
Stadträtinnen und Stadträte:** mehrheitlich zugestimmt

Punkt 3

**Abstimmungsergebnis sachkundige
Einwohnerrinnen und Einwohner:** mehrheitlich abgelehnt

**Abstimmungsergebnis
Stadträtinnen und Stadträte:** mit Patt abgelehnt

Punkt 4

**Abstimmungsergebnis sachkundige
Einwohnerrinnen und Einwohner:** einstimmig zugestimmt

**Abstimmungsergebnis
Stadträtinnen und Stadträte:** mehrheitlich zugestimmt

Punkt 5

Abstimmungsergebnis sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner:

einstimmig zugestimmt

Abstimmungsergebnis Stadträtinnen und Stadträte: Beschlussempfehlung:

mehrheitlich zugestimmt

In diesem Jahr **begeht** feiert Halle drei Städtepartnerschaftsjubiläen: 50 Jahre Oulu (Republik Finnland), 35 Jahre Karlsruhe und 25 Jahre Ufa (Baschkortostan/Russische Föderation). Darüber hinaus pflegt Halle städtepartnerschaftliche Beziehungen zu Linz (Österreich), Savannah (USA), Grenoble (Frankreich) und Jiaxing (China).

Da die Städtepartnerschaft zu Ufa aufgrund des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine einer besonderen Sensibilität unterliegt, ~~die drei~~ diesjährigen Städtepartnerschaftsjubiläen gewürdigt und die Städtepartnerschaften Halles generell mit Leben erfüllt und erweitert werden sollen, wird die Stadtverwaltung beauftragt, folgendes umzusetzen.

1. Der Stadtrat würdigt, dass sich Bürgermeister Geier mit dem Ausbruch des völkerrechtswidrigen Angriffskriegs Russlands gegen die Ukraine in einem persönlichen Brief an den Oberbürgermeister der halleschen Partnerstadt Ufa in Russland gewandt und den Einmarsch der russischen Armee in das Nachbarland Ukraine verurteilt hat. Der Stadtrat begrüßt und teilt den Wortlaut: *„Dieser Einmarsch ist durch nichts zu rechtfertigen. Nach den grausamen Erfahrungen zweier Weltkriege sind Städtepartnerschaften mit dieser Überzeugung entstanden: Die persönliche Begegnung von Menschen ist das wirkungsvollste Mittel, um künftige Konflikte zu verhindern. Gewalt ist keine Lösung – eingedenk dieser unumstößlichen Gewissheit hoffen und wünschen wir, dass sich alle Menschen in unserer Partnerstadt Ufa für Frieden einsetzen“*.

Die Stadtverwaltung wird in diesem Sinne beauftragt, die Städtepartnerschaft zwischen Halle und Ufa zu ~~bekräftigen, den Kontakt zur Partnerstadt Ufa mit besonderem Augenmerk und besonderer Sensibilität aufrechtzuerhalten und zu pflegen und alle Möglichkeiten der friedlichen Verständigung zu nutzen.~~ **für die Dauer des Krieges in der Ukraine sowie des Bestehens einschneidender Sanktionen der Bundesrepublik gegen die Russische Föderation wegen des Krieges in der Ukraine auf offizieller Ebene ruhen zu lassen. Angesichts der humanitären Katastrophe, schockierender Gräueltaten und zahlreicher mutmaßlicher Kriegsverbrechen, die Russland über die Ukraine gebracht hat, ist eine Zusammenarbeit auf staatlicher kommunaler Ebene in Kriegszeiten nicht denkbar. Die Stadt Halle bleibt im Sinne der Städtepartnerschaft jedoch der Bevölkerung der Stadt Ufa verbunden und unterstützt weiterhin nach Möglichkeit zivilgesellschaftliche Gruppen in Ufa und den völkerverbindenden Austausch zwischen den Menschen Halles und Ufas. Die Stadt Halle unterstützt insbesondere Bürger Ufas, die aufgrund ihrer ablehnenden Haltung zum Krieg in der Ukraine Verfolgung und Repression ausgesetzt sind.**

2. Im Rahmen der ~~drei~~ diesjährigen Städtepartnerschaftsjubiläen mit Karlsruhe, **und** Oulu ~~und Ufa~~ erfolgt für jede Städtepartnerschaft eine Baumpflanzung in Halle (und soweit möglich in der jeweiligen Partnerstadt). Die Bäume, versehen mit einer kleinen Hinweistafel zur Städtepartnerschaft und dem entsprechenden Jubiläum, sollen im Idealfall während eines Delegationsbesuchs aus (bzw. in) der jeweiligen Partnerstadt gepflanzt werden.

3. Die Stadt organisiert und veranstaltet ein städtepartnerschaftliches Mannschaftssportturnier, zu dem junge Nachwuchssportler*innen bzw. Teams aller Partnerstädte eingeladen werden und sich im sportlichen Wettstreit messen. Im Sinne einer Erprobungsphase wird sich dabei zunächst auf eine Sportart beschränkt, beispielsweise auf ein Fußball- oder Volleyballturnier. Langfristiges Ziel ist, ein solches städtepartnerschaftliches Sportturnier dauerhaft zu etablieren und auf weitere Sportarten auszuweiten. **Entsprechend Beschlusspunkt 1 ruht die Teilnahme der Partnerstadt Ufa an diesem Sportturnier mindestens für die Dauer des Krieges in der Ukraine sowie des Bestehens darauf begründeter einschneidender Sanktionen der Bundesrepublik gegen die Russische Föderation.**

4. Aufgrund der Haushaltslage und den entstehenden Kosten für die Baumpflanzungen und ein städtepartnerschaftliches Sportturnier prüft die Stadt Möglichkeiten des Sponsorings und sonstiger Unterstützungsmöglichkeiten durch Unternehmen, Vereine, Verbände oder Privatpersonen. **Unterstützungs- und Finanzierungsmöglichkeiten prüft die Stadt auch auf Seiten der jeweiligen Partnerstädte.**

5. Die Stadt prüft im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten eine perspektivisch neu zu schließende Städtepartnerschaft mit einer Stadt in der Ukraine.

zu 6 **Mitteilungen**

zu 6.1 **„Stellungnahme zur Ermittlung und Bedeutung der Drittmittel der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg“ Vorlage: VII/2022/03995**

Die Antwort der Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen.

zu 7 **Anfragen von Fraktionen und Stadträten**

zu 7.1 **Anfrage der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zum Projekt „Saale-Elster-Kanal“ Vorlage: VII/2022/03901**

Frau Winkler fragte, ob der Radweg bei einer Fertigstellung des Elster-Saale-Kanal wieder abgerissen werden muss.

Herr Rebenstorf antwortete, dass das nicht in der Zuständigkeit der Stadt Halle (Saale) liegt. Er wies darauf hin, dass das Wege neben dem Kanal sind.

Die Antwort der Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen.

.zu 7.2 Herr Schied zur Peißnitzinsel

Herr Schied bezog sich auf eine Pressemitteilung zur Schließung der Peißnitzbrücke und sagte, dass auch der Verein Peißnitzhaus erst am Freitag durch die Pressemitteilung darüber in Kenntnis gesetzt wurde. Er kritisierte die Kommunikation der Stadtverwaltung. Die Schließung der Peißnitzbrücke ist für die ansässigen Gastronomen seiner Meinung nach existenzgefährdend. Er fragte nach einem Lösungsvorschlag.

Herr Rebenstorf antwortete, dass die Schließung notwendig ist. Im Rahmen der Sanierungsarbeiten sind unerwartet Schadstoffe aufgetreten. Die Belastungen liegen über den Sollwerten, vor allem im Bereich von Blei und Barium. Hier war Gefahr in Verzug, sodass die Sperrung vorgenommen werden muss. Folglich wurde die Presse kurzfristig darüber informiert. Weitere Informationen erfolgen in der morgigen Stadtratssitzung.

Frau Winkler fragte, wo die Schwermetalle gefunden wurden.

Herr Rebenstorf antwortete, dass auf dem Brückendeck einzelne auffällige Herde festgestellt wurden und daher die ganze Brücke gesperrt werden muss.

Herr Schied fragte, was zur Verbesserung der Situation der Gastronomen unternommen wird, auch im Hinblick auf die bevorstehenden Veranstaltungen.

Herr Rebenstorf wies darauf hin, dass die Peißnitzinsel von der Westseite uneingeschränkt zugänglich ist. Er verwies auf die morgige Stadtratssitzung.

zu 7.3 Herr Heinemann zur Umsetzung 9-Euro-Ticket

Herr Heinemann fragte nach dem aktuellen Stand zur Umsetzung des 9-Euro-Tickets.

Herr Rebenstorf antwortete, dass dies in der Zuständigkeit des MDV liegt. Dazu wird es in der kommenden Woche eine Sondersitzung des Aufsichtsrates und der Gesellschafterversammlung des MDV geben, um genau die Fragen abzustimmen. Er sicherte eine Rücksprache mit der HAVAG zu.

zu 7.4 Herr Dr. Meerheim zur Peißnitzinsel

Herr Dr. Meerheim fragte, ob mit den Event-Managern Kontakt aufgenommen wurde, die demnächst auf der Peißnitz tätig werden wollen. Des Weiteren fragte er, ob es weiteren Kontakt mit den betroffenen Ansässigen geben wird, auch im Hinblick auf mögliche Umsatzeinbußen und ggf. drohenden Forderungen gegenüber der Kommune.

Herr Rebenstorf antwortete, dass die Kontaktaufnahme durch das Büro des Bürgermeisters erfolgt. Ein Gesprächsangebot soll Ende der Woche offeriert werden, um Hilfe und Unterstützung anbieten zu können.

Frau Dr. Burkert betonte, dass für das Projekt der Kinderstadt eine gute Lösung zur Anbindung gefunden werden sollte.

Herr Schied merkte an, dass die Peißnitzbrücke ein Hauptverkehrsweg, vor allem für Fahrradfahrer ist.

Herr Rebenstorf sagte, dass die Erschließung und die Erreichbarkeit der Peißnitz weiterhin gegeben ist, auch wenn diese mit einem Umweg verbunden ist.

zu 7.6 **Frau Dr. Burkert zum ADFC**

Frau Dr. Burkert berichtete, dass sich der ADFC an ihre Fraktion gewandt hat, mit dem Hinweis, dass zurzeit das Riveufer gesperrt ist und damit die Umleitung über die Giebichenstein-Brücke erschwert wird. Der ADFC fordert, dass eine Ersatzbrücke geschaffen wird und dass man die Arbeiten so lange aussetzt, bis die Wege so erreichbar sind.

zu 8 **Anregungen**

zu 8.1 **Herr Schied zur Entschärfung der Situation Peißnitzinsel**

Herr Schied regte an, sich mit dem THW in Verbindung zu setzen, um die Situation an der Peißnitzbrücke zu entschärfen.

Die Anregung wurde zur Kenntnis genommen.

Frau Winkler beendete den öffentlichen Teil der Ausschusssitzung und bat um Herstellung der Nichtöffentlichkeit.

Für die Richtigkeit:

Yvonne Winkler
Ausschussvorsitzende

Sarah Lange
Protokollführerin